

Monogramm V. B. vorgestellt, das linke trägt das Wappen der Familie Löning. Über den Schilden schwebt ein geflügeltes Engelsköpfchen. Unter den Schilden und zwischen ihnen steigt ein Springbrunnen in die Höhe, der sein Wasser in zwei Becher ergießt. Es soll dies eine Versinnbildlichung der Alkoholenthsamkeit sein, für die das Ehepaar seit Jahren eintritt. Rechts neben dem Springbrunnen steht das Datum der Rosenhochzeit (28. Sept. 1861), links davon das der goldenen Hochzeit (28. Sept. 1911). Die Umschrift der Rückseite nennt die Namen: Vic. Böhmert, Elisabeth. Löning. Die Worte „Zur Gold. Hochzeit“ drücken den Anlass der Medaille aus. Das Bremer Wappen bezieht sich auf den Ort, an dem der Bund geschlossen wurde. Geprägt ist die Medaille in der Prägeanstalt der Herren Glaser & Sohn, Dresden. — Überreicht wurde die Medaille in grosser Ausführung in Silber geprägt, in kleiner Ausführung in Gold und zwar wurde zu der goldenen Medaille ein Zwanzigmarkstück in künstlerisch vollkommener Weise überprägt — eine Anspielung auf Böhmerts Eintreten für die Reichsgoldwährung in den 60er und 70er Jahren. Die Medaille ist im Handel käuflich. Vertrieb bei C. G. Thieme, Dresden, Augustusstr. 4.

1 Stück	50 mm	Durchm.	in	Bronze	M. 5,—
1 "	50 "	"	"	Silber	" 10,—
1 "	27 "	"	"	Bronze	" 1,80
1 "	27 "	"	"	Silber	" 4,—

Der durch den Verkauf etwa erzielte Überschuss soll mit dem Überschuss der Zeichnungen aus Kreisen der Verehrer des Geheimen Regierungsrates Böhmert der „Böhmertschen Volkswohlstiftung“ zufließen. Die Aufgaben dieser Stiftung sind sozial-ethischer Natur.

Die Medaille dürfte nicht nur für persönliche Verehrer, sondern auch für alle diejenigen Sammler, die Bremen, Dresden, Sachsen einlegen und für solche, die sich für die Mässigkeit- und Enthaltensamkeitbewegung interessieren, ein beehrtes Stück werden.

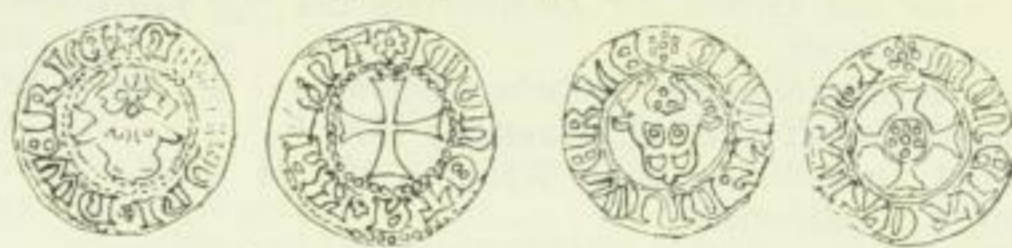
Dr. P. Scheven.

Eine bisher unbekannt mecklenburgische Münzstätte.

1. ★ CIVIT + D. WERLE (= Civitas Domini de Werle). Stierkopf, zwischen den Hörnern ein doppelt befüsses Kleeblatt. Perleif.

Rs. ✱ MORATA · KALANT Gleichschenkliges Kreuz (auf dem oberen Schenkel zwei Keilchen?) im Perleif. Das M anfangs der Legende ist über ein I geschnitten.

Wittenpfennig nach lübischem Fuss, 19 mm, 1,05 g. K. Münzsammlung Kopenhagen.



2. ✱ CIVIT · DWERLE Stierkopf, zwischen den Hörnern ., im Linienreif.

Rs. ✱ MORATA · DALAD · T Gleichschenkliges Kreuz, in dessen runder Mitte eine Rosette aus 1, 6 Kugeln.

Wittenpfennig nach slavischem Fuss (seit 1389?) 18 mm, 0,80 g. K. Münzsammlung Kopenhagen.

Die vorstehend beschriebenen Wittenpfennige entstammen einem in Jütland neuerdings gehobenen Funde und sind nach den von P. Hauberg freundlichst zur Bestimmung und Abbildung übersandten Staniolkopien beschrieben.

Von der nach Grote, Stammtafeln, im Jahre 1237 vom Hause Mecklenburg abgezweigten Linie der Herren von Werle beschreibt Oertzen, die Meckl. Mz. d. Ghz. Münzkabinetts II 1902, Prägungen der Münzstätten Güstrow, Malchin, Parchim, Teterow; hierzu tritt nunmehr diejenige von Neu-Kalen (ältere Bezeichnung Neu-Kalden) nördlich Malchin.

Nach dem Registerbände zu Mecklenb. Urkundenbuch XIII—XVI ist zu der Zeit der Entstehung obiger Witten Alt-Kalen ein Pfarrdorf, dagegen das heutige Neu-Kalen eine Stadt, die als „to deme Kalant, Nova Kalant, Niencalet“ u. ä. bezeichnet wird. 1366 wird „Niencalet“ unter den Städten der Herren Laurencius († 1393) und Johann (IV. † 1374) von Werle genannt. 1369 und später ist hier Heinrich von Levetzow Vogt (advocatus castri Nove Kalant), der hier unter Anwesenheit und auf Antrag des Herrn Laurencius von Werle dem Kloster Dargun eine Einnahme von 18 Mark sundischer Denare abtritt (M. Ub. 9944). H. B.

1) Vgl. die auf diese Zeit angesetzten Güstrower Witten mit Rosette im Kreuz, Oertzen II Nr. 475 und daselbst S. 59.

(Fortsetzung von Sp. 4850)

Deutsche Reichsmünzen.

Von Ernst Rudolph, Dresden.

Neuausprägungen im Monat August 1911.

Münzstätte	Goldmünzen		Silbermünzen					Nickelmünzen			Kupfermünzen	
	Doppelkronen	Kronen	Fünftmark	Dreimark	Zweimark	Mark	1/2 Mark	25 Pfennig	Zehnpfennig	Fünfpfennig	Zweipfennig	Pfennig
	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück	Stück
Berlin	301 320	—	—	216 466	—	—	660 536	—	1 124 370	780 228	2 831 156	7 695 039
München	—	—	—	150 705	—	—	30 000	—	1 253 376	—	—	—
Muld.Hütt.	—	—	—	116 000	—	—	—	100 000	200 000	600 000	105 000	600 000
Stuttgart	—	—	—	—	—	—	—	—	700 000	200 000	200 000	1 200 000
Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	333 000	—	462 470	—	—	550 000
Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	750 000	560 000	195 000	1 000 000
Summa:	301 320	—	—	483 171	—	—	1 023 536	100 000	4 490 216	2 140 228	3 331 156	11 045 039